



Industrie

Aiwanger: "Mit der Halbleiter-Initiative wollen wir Bayern künftig unabhängiger machen"

22. Mai 2023

MÜNCHEN Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat die Stärkung des Halbleiter-Ökosystems im Freistaat als "konsequenten und zukunftsorientierten Weg" bezeichnet. Der Staatsminister freute sich beim Bayerischen Halbleiterkongress vor 280 Teilnehmern in München über die Erfolge seiner 2021 gestarteten Halbleiter-Initiative. In den nächsten Jahren werden von Freistaat, Bund und EU bereits annähernd eine Milliarde Euro Fördergelder für Forschung und Unternehmen im Freistaat bereitgestellt.

Aiwanger: "Wir haben das Gras wachsen hören. Als es vor zwei Jahren zu den ersten Lieferengpässen kam, haben wir sofort die Halbleiter-Initiative gegründet, um Bayern in Zukunft unabhängiger von asiatischen Ländern zu machen. Ohne Mikrochips funktionieren Handys, Computer, Autos und Windräder nicht. Deshalb müssen wir eigene Kompetenzen aufbauen und von der Wertschöpfungskette profitieren. Ich bin überzeugt, dass die Engpass-Situation sich wieder zuspitzen wird. Deshalb investieren wir jetzt rasch und zielgenau in unser Halbleiter-Ökosystem."

Annähernd eine Milliarde Euro von Freistaat, Bund und EU fließt in den nächsten Jahren in die Förderung dieser Zukunftstechnologie in Bayern: Wichtige Bausteine sind dabei Maßnahmen bei den Fraunhofer-Instituten in Erlangen, München und Garching zum Chip-Design und zu Trusted Electronics sowie das IPCEI Mikroelektronik und Kommunikationstechnologie („Important Project of Common European Interest“). Bund und Land stemmen dieses gewaltige Programm gemeinsam.

Alle Maßnahmen zusammen werden nach jetziger Planung einen gewaltigen Hebel entwickeln, denn sie werden bei den begünstigten Unternehmen ein mindestens so hohes eigenes Investment auslösen. Das werden über 2 Milliarden Euro für die Halbleiterindustrie in Bayern sein.

Die Bayerische Halbleiter-Initiative des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie umfasst fünf Säulen: Bayerisches Chip-Design-Center, das Netzwerk der Bavarian Chips Alliance, die Förderung von Unternehmen, die Sicherung der Fachkräfteversorgung und die Unterstützung von Ansiedlungen.

Aiwanger: "Halbleiter und Mikroelektronik sind ein zentrales Zukunftsthema. Ohne Mikrochips würde die Digitalisierung unserer Industrie und die Energiewende gebremst. Experten schätzen, dass sich der Halbleiter-Bedarf bis 2030 verdoppelt. Forschung und Unternehmen in Bayern müssen daher bei dieser entscheidenden Entwicklung dabei sein. Jeder Euro ist sehr gut investiertes Geld."

Ansprechpartner:
Jürgen Marks
Leiter Pressereferat

Pressemitteilung-Nr. 220/23